



DIE TURNABTEILUNG 1862 DER FREIWILLIGEN TURNER-FEUERWEHR FINSTERWALDE

**DIE
TURNABTEILUNG 1862
DER
FREIWILLIGEN
TURNER-FEUERWEHR
FINSTERWALDE**

Impressum:

Copyright: 2024 Landesfeuerwehrverband Brandenburg e. V.,
Verkehrshof 7, Potsdam

1. Auflage

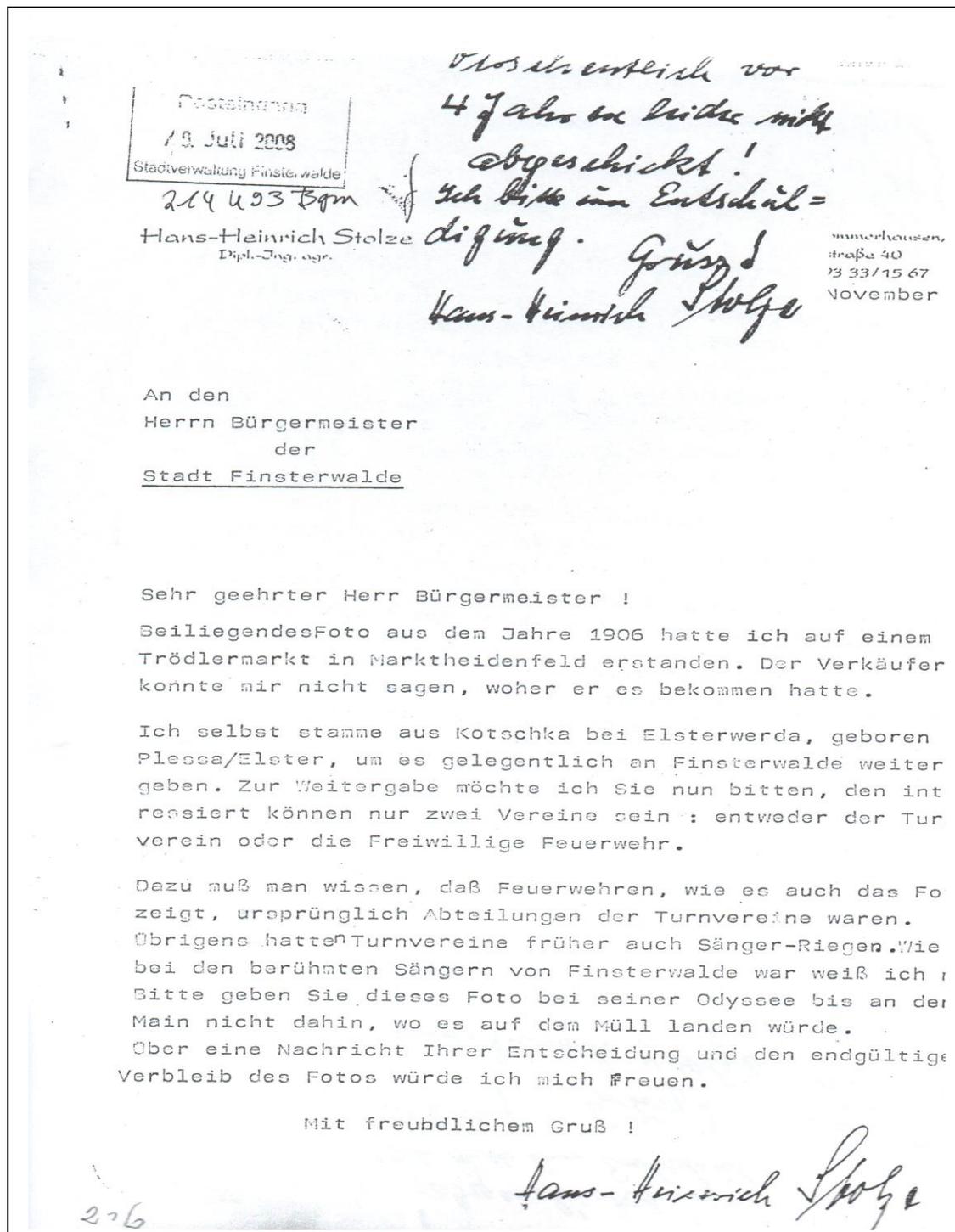
Autor: Hans-Dieter Unkenstein

Verlag: Selbstverlag

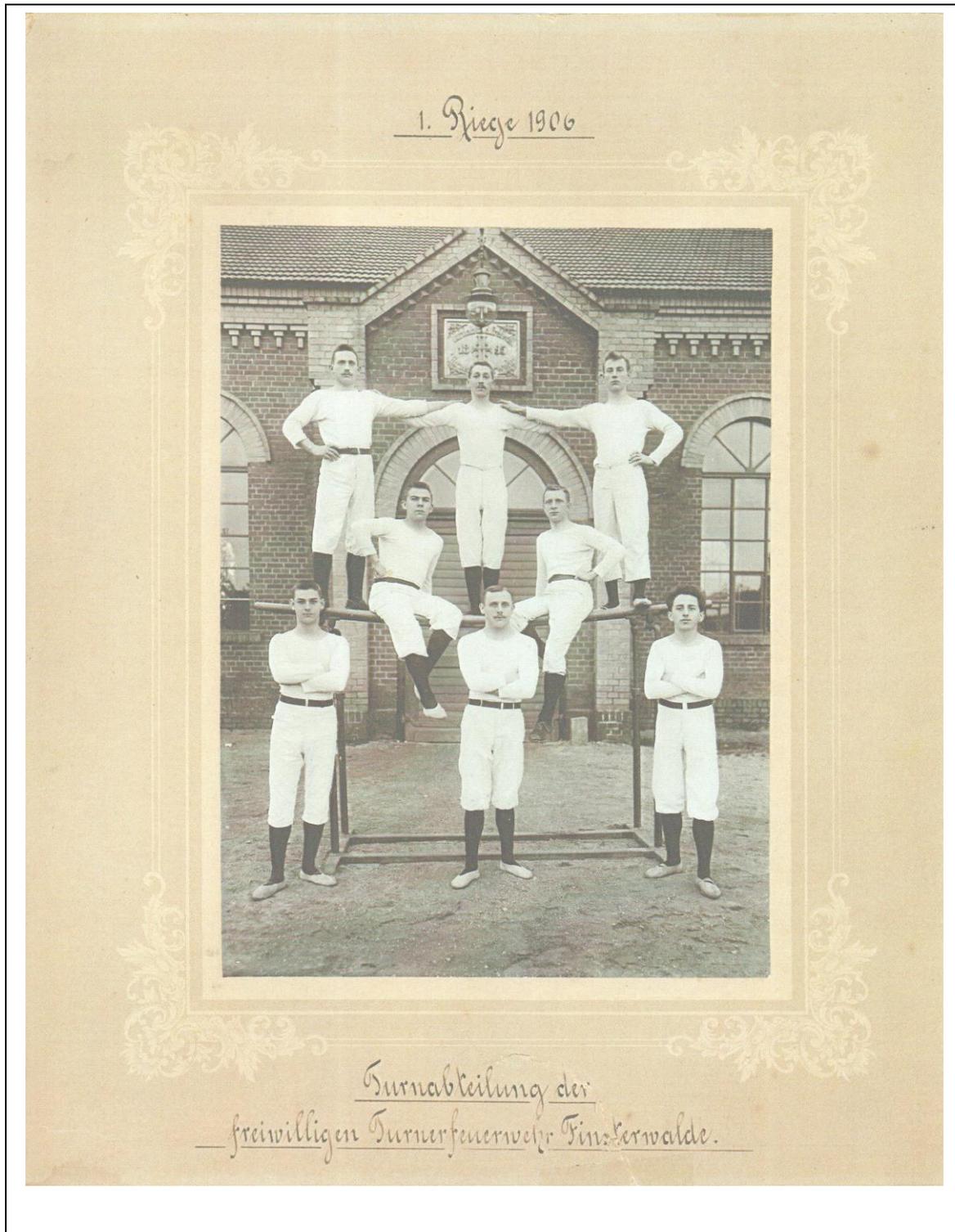
Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren allein verantwortlich.

Die Turnabteilung 1862 der Freiw. Turner-Feuerwehr Finsterwalde.

Bei Recherchen im Archiv des Feuerwehrmuseums entdeckten wir unlängst einen A 4-Briefumschlag. Als Inhalt kam ein altes Foto mit der "1. Riege 1906 der Turnabteilung der freiwilligen Turnerfeuerwehr Finsterwalde" sowie ein Brief an den Herrn Bürgermeister der Stadt Finsterwalde zu Tage. Das Briefdatum lautet: November 2004, der Eingangsstempel in Finsterwalde vom 19. Juni 2008.



Handschriftlich hat der Absender vermerkt: *“Versehentlich vor 4 Jahren leider nicht abgeschickt! Ich bitte um Entschuldigung. Gruß! Hans-Heinrich Stolze.”* Im Brief wird berichtet, daß Herr Stolze, dieses Foto auf einem Trödlermarkt in Marktheidenfeld im unterfränkischen Landkreis Main-Spessart, Bundesland Bayern, erstanden hat. Er bittet darin u. a., daß das Bild nach langer Odyssee nicht auf dem Müll landen möge, sondern dem Turnverein oder der Feuerwehr übergeben werde. Es war der Auslöser sich mit der Geschichte der Turnabteilung zu beschäftigen!



Am 12. Juni 1862 erfolgte ein Aufruf im Finsterwalder Lokalblatt zum Beitritt in den zu gründenden Turnverein: *„Treff abends 8 1/2 Uhr im Schützenhaus. Jedem unbescholtenen Mann, der das 17. Lebensjahr erreicht hat, wird der Eintritt gestattet.“* So gründete sich die Turnabteilung bereits 10 Jahre vor der Freiwilligen Turner-Feuerwehr Finsterwalde. Die Finsterwalder Feuerwehr feierte am 25. Juni 2022 ihr 150jähriges Bestehen.

Dem Aufruf im Wochenblatt folgten spontan Interessierte am Turnen. Am Tage der Gründung zählte der Verein bereits 47 Mitglieder. Als Eintrittsgeld waren 50 Pfennig und als monatlichen Beitrag 30 Pfennig zu zahlen. Am 12. August 1862 wurde das neuerarbeitete Statut an das Königlichen Amtsgericht zu Finsterwalde eingereicht. Damit wurde der neue Verein auch in das Vereinsregister eingetragen.

Die Turnabteilung der Feuerwehr besaß in der damaligen Zeit einen eigenen Stempel für ihren Schriftverkehr. Siehe dazu unten auch „Ausweis“ vom Mitglied der Turnabteilung, dem Finsterwalder Kurt Langer.

Siehe ebenfalls die Ansichtskarte der Turnhalle.

Der Stempel der Turnabteilung der freiwilligen Turnerfeuerwehr Finsterwalde

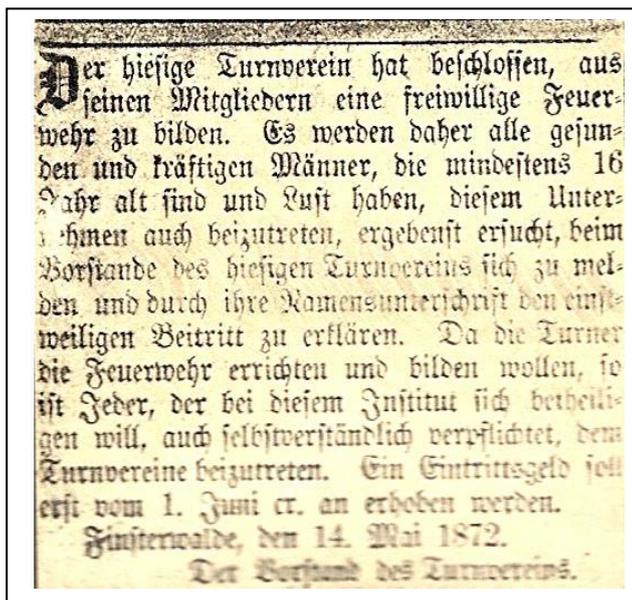
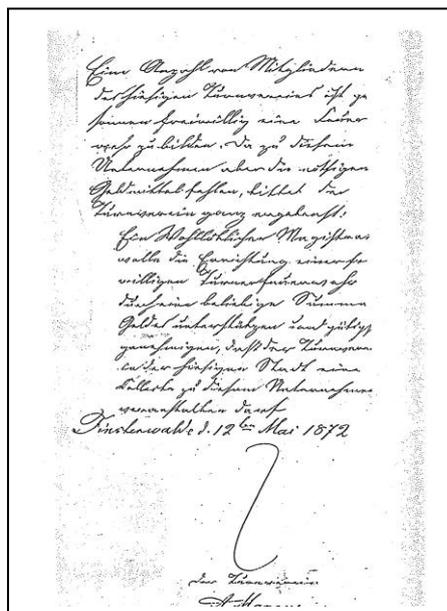


Die erste Turnstätte in der Berliner Straße.

Die erste Turnstätte befand sich nach der Vereinsgründung hinter der Ofenfabrik Schuster in der Berliner Straße (heute Teil vom Parkplatzgelände ALDI & EDEKA). Der Verein zählte Ende 1868 schon 102 Mitglieder, darunter auch Frauen. Am 21. Januar 1863 feierte man das erste Fest im Schrickel`schen Etablissement (Lindenhof). Diese Turnstätte mußte 1865 leider durch Verkauf geräumt werden.

Herr Moritz Koßwig als Besitzer vom Deutschen Haus (damals Cottbuser Str.) richtete nun in seinem Garten ein Turnplatz ein. Ab dem 6. Juni 1866 fand das Turnen im Hausgarten von Turnwart Schiller, Berliner Straße statt. Ab 1869 findet der Turnbetrieb im Koch`schen Hotel un der Sonnewalder Straße statt. (später Viktoria Hotel). Ab Sommer 1874 wird in August Bauers Garten (Leipziger Straße), im Winter bei Koch (Viktoria Hotel) geturnt. Durch den Verkauf des Koch`schen Hotels im Jahre 1877 geht die Turnstätte verloren. August Bauer, stellv. Feuerwart, richtete daher in seinem Garten einen kleinen Turnplatz ein, damit der Turnbetrieb aufrecht erhalten blieb.

Die Turner gründeten die Finsterwalder Wehr.



Der erste Versuch zur Gründung der Finsterwalder Wehr am 14. Juni 1872 klappte wegen fehlender Ja-Stimmen nicht. Jedoch beim zweiten Anlauf, also 1 Woche später, am 21. Juni sagten alle "Ja", damit konnte die Gründung vollzogen werden.

Bürgermeister Seeliger hatte eine ablehnende Haltung

Aber die Zustimmung vom damaligen Bürgermeister Seeliger zur Freiwilligen Feuerwehr gab es nicht. Er sagte zur Ablehnung: *"Die bislang bestehende Pflichtfeuerwehr reicht aus, denn sie hat bisher alle ihre Aufgaben für die Stadt erfüllt! Ich brauche keine zweite Feuerwehr"*

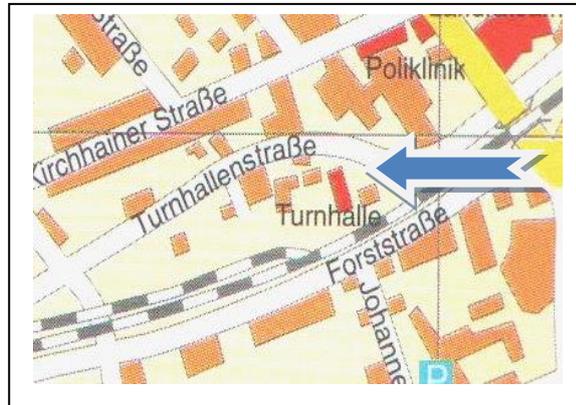
Das Echo vom Aufruf zum Beitritt in die Freiwillige Feuerwehr war doch sehr positiv. Es gab viele Beitrittserklärungen zur Wehr. Hierdurch wurde aber der Turnbetrieb stark vernachlässigt, weil alle Turner nun Feuerwehrleute sind und jetzt intensiv für ihre neue Tätigkeiten ausgebildet wurden. Es kamen nur noch sechs bis acht Mann zum Turnen! Als Beihilfe für den Gerätefonds gab es jährlich aus der Feuerwehrkasse 30 Mark, jedoch mit der Bedingung, daß der Turnverein für die genügende Vorbildung der Steiger sorgen sollte. Ab dato gab es wieder geregelte Turnstunden im Verein. Die Querelen waren damit ausgeräumt.

Am 8. Dezember 1878 geben die Turner die erste öffentliche Theatervorstellung zur Beschaffung von Geldmitteln, um einen eigenen Turnplatz mit Turnhalle zu erwerben. Ab 1879 läuft ein regelmäßiger Turnbetrieb, sowohl Sommers und Winters im Viktoria Hotel. Nach der Renovierung des Saales im Viktoria Hotel gestattete der neue Besitzer den Turnbetrieb nicht mehr.

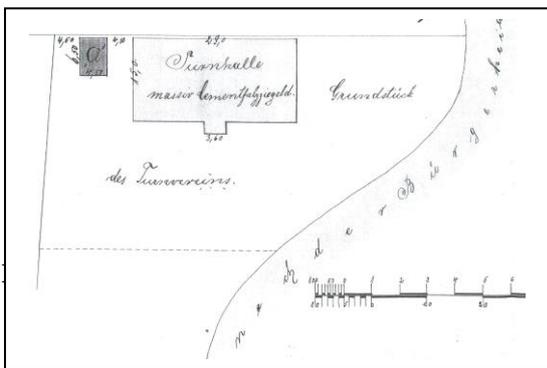
Kauf eines Grundstückes für den Bau der Turnhalle.

Daher erfolgte nun der Kauf des Geländes hinter der Bahn, in der heutigen Turnhallen Straße, zur Errichtung eines eigenen Turngeländes.

geignetes Grundstück gleich hinter der Bahn erwerben. Für den Bau der Halle wurden nun Spenden benötigt, da die finanziellen Mittel des Vereins restlos aufgebraucht waren. Die Deutsche Turnerschaft spendete dazu 600 Mark und die Stadt bewilligte eine Beihilfe von 5000 Mark.

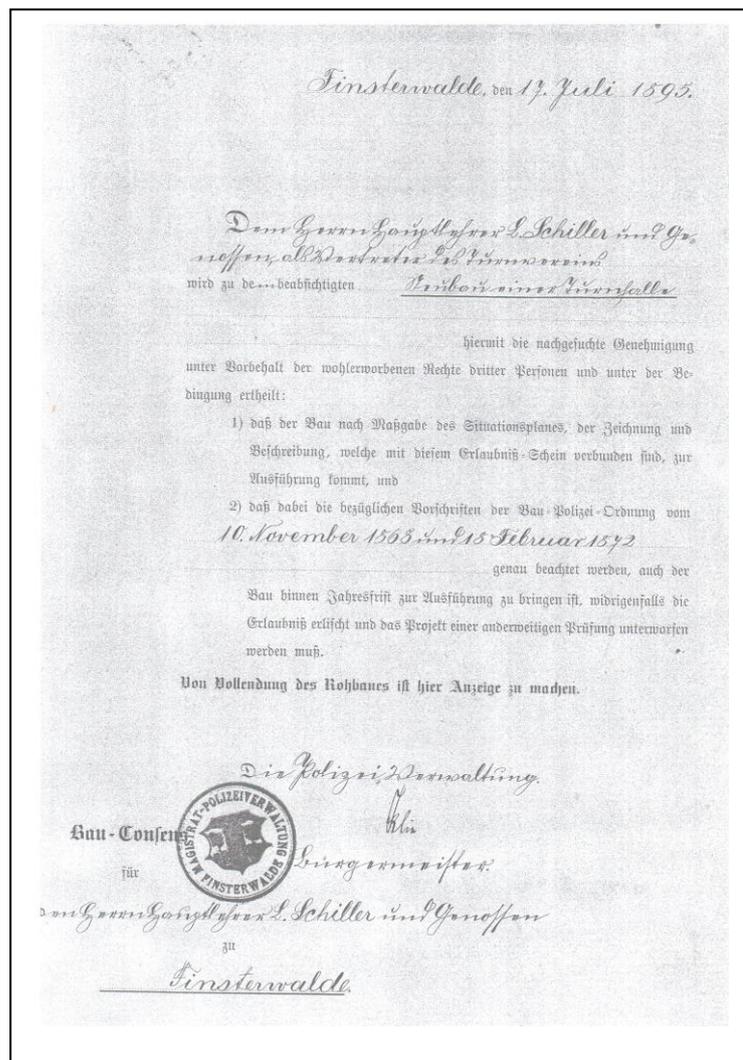


Oben: Die Turnhalle nördlich der Bahn



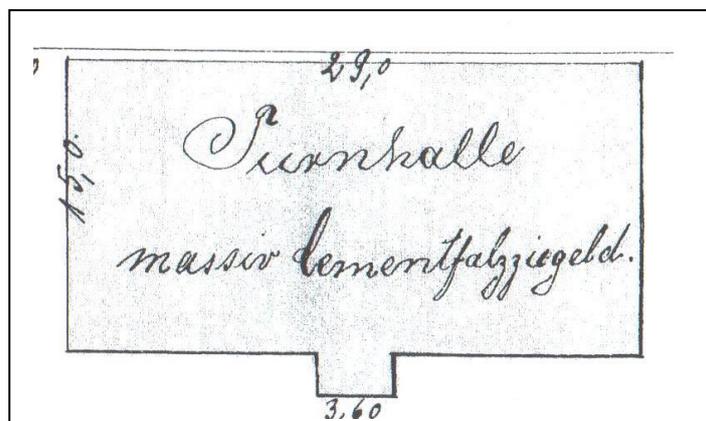
Links: Der Lageplan des Grundstückes "Turnhalle"

Genehmigung zum Bauantrag der Turnabteilung der FF Finsterwalde für die Errichtung einer eigenen Turnhalle vom 17. Juli 1895



Am 10. August 1895 ist der Baubeginn der eigenen Turnhalle auf dem Gelände in der Turnhallen Straße. Louis Schiller, Mitglied und Turnwart der Finsterwalder Feuerwehr sowie Gau- turnwart, ist der Initiator zum Bau. Mit einem Aufwand von 17 200 Mark wurde schließlich die Halle erbaut.

Grundriß mit Maßen der eigenen Turnhalle lt. Bauplan im Juli 1895



Alle Schacht- und Planierungsarbeiten übernahmen die Turnbrüder selbst. Schon am 10. November 1895 übernehmen die Turner mit einer feierlichen Einweihung den Besitz der eigenen Turnhalle. Dazu wurde zur Teilnahme im Niederlausitzer Anzeiger aufgerufen.

Aufruf mit Festprogramm zur feierlichen Einweihung der Turnhalle

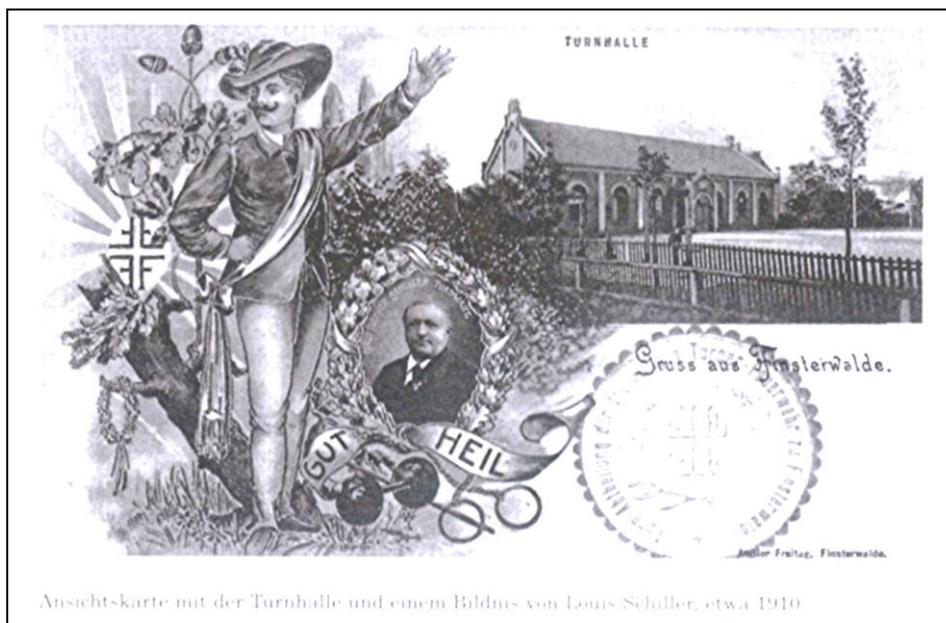


Im Jahre 1897 verliert die Turnabteilung der Freiwilligen Turner-Feuerwehr über 600 m² durch den Bau der Luckauer Bahnstrecke vom Turnplatz. Für die Abtretung des Geländes bekam der Verein 3400 Mark. Diese Mittel wurden für den Einbau von Toiletten und des Hallenbodens genutzt. Die sog. Luckauer Bahn führt nun unmittelbar über ehemaliges Gelände der Turner an der neuen Turnhalle vorbei.

Ansichtskarte:

Die Turnhalle der Turnabteilung 1862 der Freiwilligen Turner-Feuerwehr

Siehe Stempel der Turnabteilung



Ansichtskarte mit der Turnhalle und einem Bildnis von Louis Schiller, etwa 1910

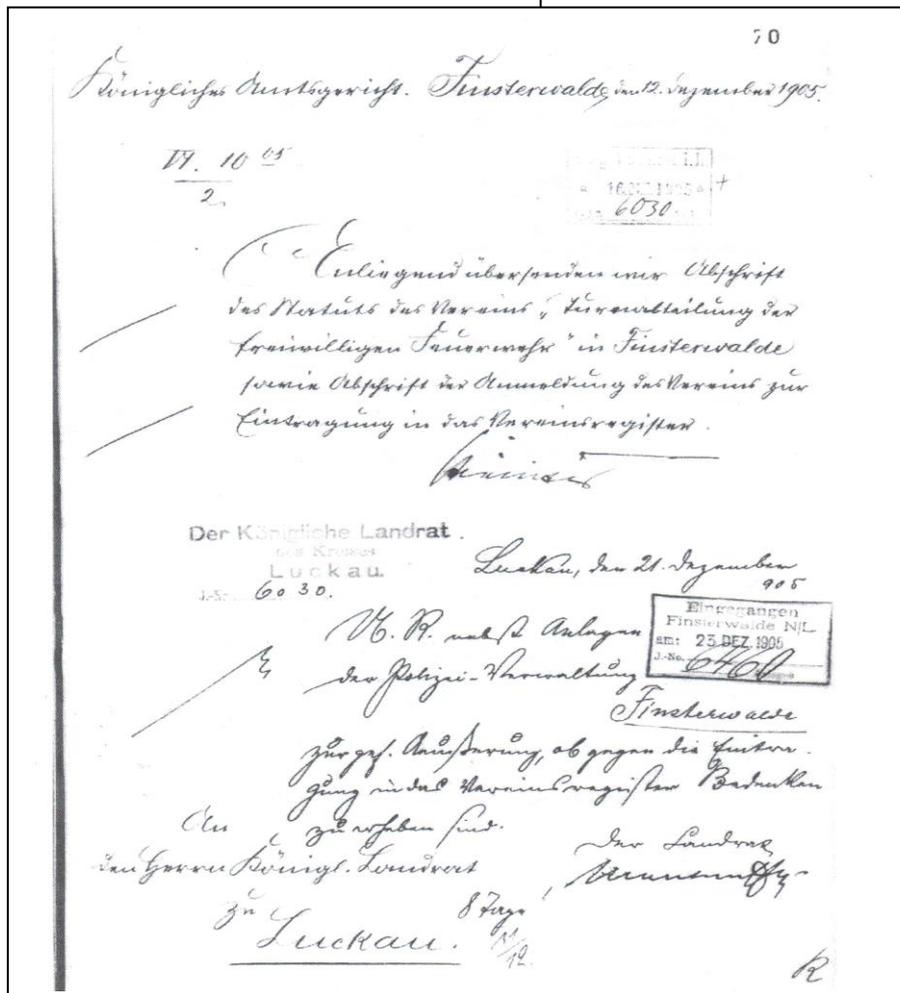
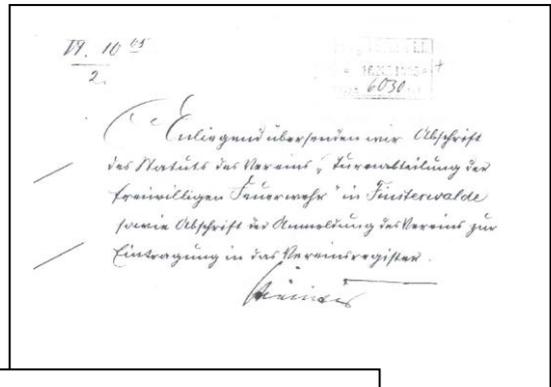
Ergänzend zum vorgenannten muß auch noch erwähnt werden, daß der Vorstand der Freiwilligen-Turner-Feuerwehr Finsterwalde mit Oberführer Louis Schiller, Schriftführer Max Bauer und Kassenführer Liederwald am 19. Mai 1900 ein Statut des Vereins "Turnabteilung der freiwilligen Feuerwehr" in Finsterwalde erlassen haben. Die Paragraphen 1 und 2 beweisen dabei, daß die Feuerwehr aus der Turnabteilung hervorgegangen ist.

„§ 1. Die Freiwillige-Turner-Feuerwehr zu Finsterwalde ist ein Verein von Freiwilligen, welcher sich zur Übernahme des persönlichen Feuerlöschdienstes der Stadt zur Verfügung gestellt hat und einen integrierenden Theil Verrichtungen.

§ 2. Hervorgegangen ist dieselbe aus dem Turnervereine und steht mit demselben noch insofern in Verbindung, daß derselbe die Verpflichtung übernommen hat, junge Leute für den Steigerdienst heranzubilden, wofür dem Turnervereine eine Vergütung gezahlt wird. Der Feuerwehr ist gestattet, an freien Winterabenden zu Uebungszwecken die Turnhalle zu benutzen.“

Am 12. Dezember 1905 wird durch den Vorstand der Turnabteilung je eine Abschrift vom Statut und der Anmeldung des Vereins an das Königliche Amtsgericht Finsterwalde zum Zwecke der Eintragung in das Vereinsregister eingereicht.

Antrag zum Eintrag ins Vereinsregister



Zwei Urkunden über Auszeichnungen eines Mitgliedes der Turnabteilung 1862 sind dem Autor bekannt und werden nachfolgend aufgezeigt. Über Auszeichnungen weiterer Mitglieder ist jedoch nichts bekannt – Ehrungen wurden aber durchgeführt.

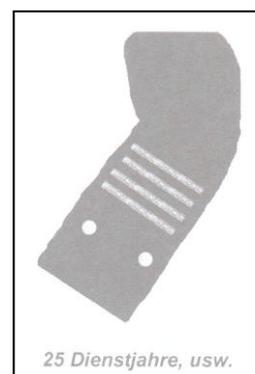
Dem Mitglied der Freiwilligen Turner=Feuerwehr Finsterwalde und der Turnabteilung 1862, Druckmann Paul Meißner, eingetreten am 23. Oktober 1888, wird vom Brandenburgischen Provinzial=Feuerwehr=Verband als Anerkennung für treue ununterbrochene 25jährige Dienstzeit die 28. Auszeichnung ¹⁾ verliehen.

Cottbus, den 10. September 1913.

Der Vorstand des Brandenburgischen Provinzial=Feuerwehr=Verbandes – Arnecke.

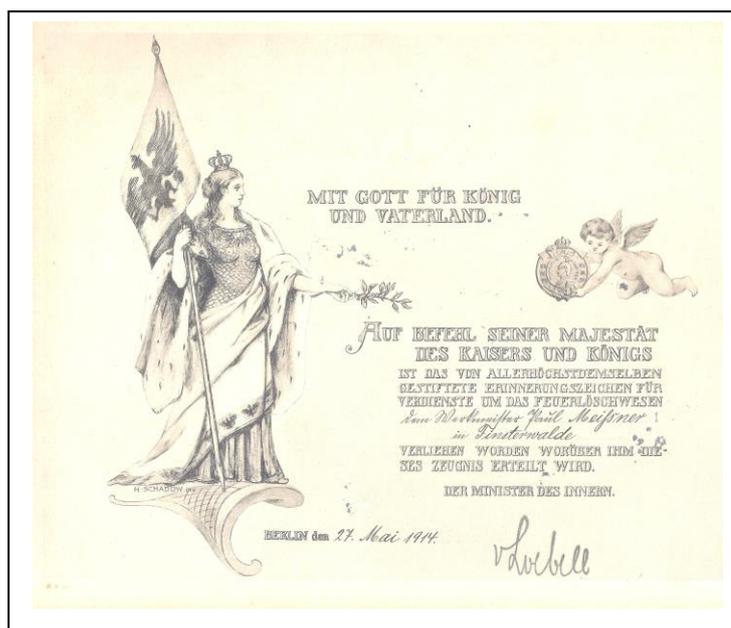


¹⁾ Diese Dienstausszeichnung wird am Ärmel des linken Unterarmes, 10 cm vom unteren Rande getragen, bei Uniformen mit Ärmel-Aufschlägen 1 cm über dem Aufschlag. Bei mehreren Dienstausszeichnungen muß sich ein Zwischenraum von 1 cm befinden.



Laut Zeugnis wurde
 "AUF BEFEHL SEINER
 MAJESTÄT DES KAISERS
 UND KÖNIGS" dem
 Werkmeister Paul Meißner
 in Finterwalde das
 ERINNERUNGSZEICHEN
 FÜR VERDIENSTE UM DAS
 FEUERLÖSCHWESEN" erteilt.

Der Minister des Innern,
 Berlin den 27. Mai 1914.

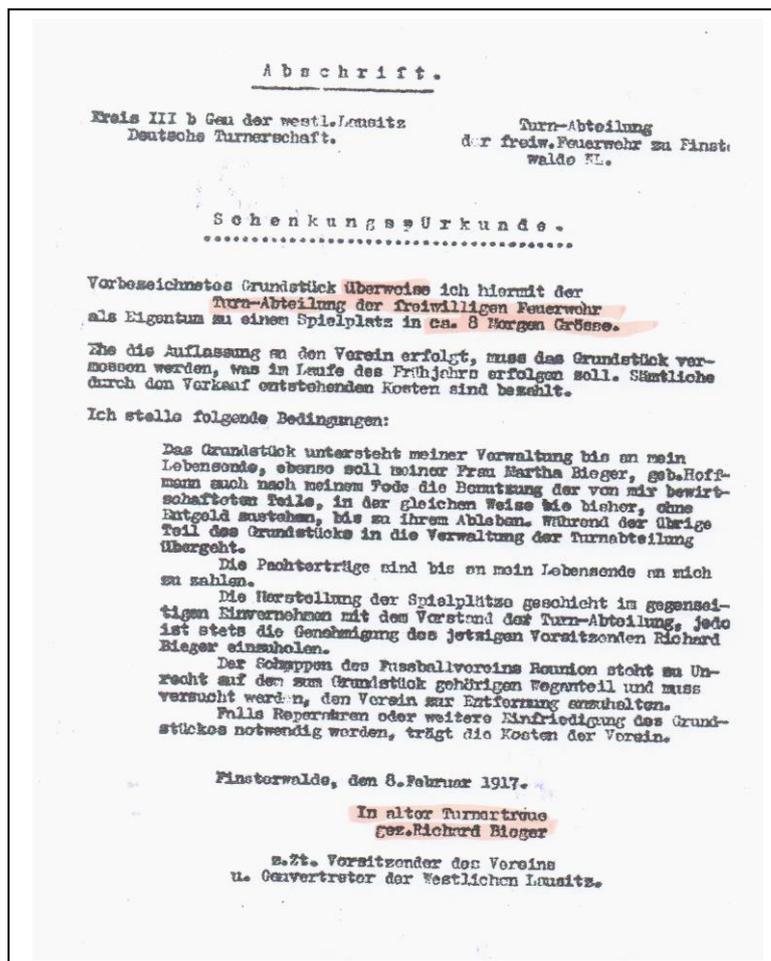


Die Turnabteilung hat nun eine zweite eigene Sportstätte.

1917 wird der Turnabteilung der Freiwilligen Feuerwehr laut Schenkungsurkunde des Herrn Richard Bieger vom 8. Februar ein Grundstück in Größe von etwa 8 Morgen, zwischen dem Heinrichruher Weg im Norden und dem Frankenaer Weg im Süden begrenzt, übergeben.

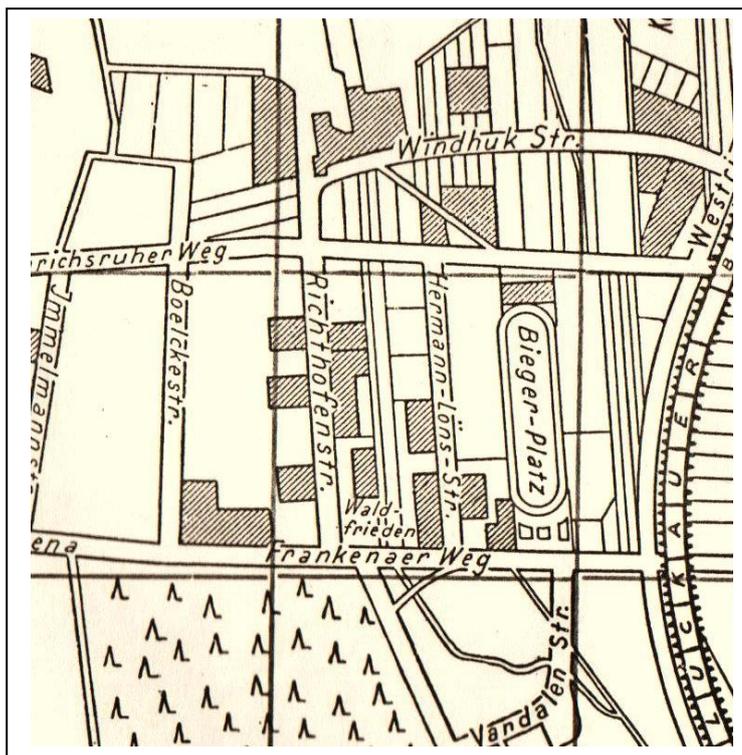
Damit besitzt die Turnabteilung 1862 bzw. die freiwillige Turner-Feuerwehr eine zweite eigene Sportstätte.

Schenkungs-urkunde für die Turnabteilung von Herrn Bieger



Zum ca. 8 Morgen großem, nun eigenem Gelände im Norden der Stadt nahmen die Mitglieder der Turnabteilung 1862 der freiwilligen Turner-Feuerwehr Finsterwalde alsbald Besitz.

Hier wurden neben dem Sportplatz mit Laufbahn und Spielflächen auch eine Halle errichtet, um bei widrigen Witterungsbedingungen und im Winterhalbjahr entsprechend die sportlichen Übungsstunden zu absolvieren.



Lageplan "Biegerplatz"

Das nachfolgende Foto links zeigt die Sporthalle in seiner Ursprungsform. Sie ist nach den heutigen Nutzungsvarianten mehrfach umgebaut bzw. durch Anbauten verändert worden. Das zweite Foto zeigt die vielfältigen Veranstaltungen auch im Freigelände. Eine jahresmäßige Zuordnung beider Aufnahmen ist nicht bekannt (etwa zwischen 1917 und 1919).



Beide Abbildungen: offizielle Ansichtskarten – Sammlung M. Rothe

50 Jahre FF – 60 Jahre Turnabteilung Finsterwalde.

Am 25. Februar 1922 berichtet der Niederlausitzer Anzeiger über die traditionelle Wintervorstellung der Turnabteilung im großen Saal des Viktoria-Hotels. Männer, Frauen und Schüler zeigten auf der Bühne ihre Leistungen.

Mit Stabübungen und Reigen begann das Programm der Frauen. Die 1. Schülerriege brachte dann am Hochreck anspruchsvolle Darbietungen zur Schau. Zwischendurch sorgten humoristische Übungen für die Bewegung der Lachmuskeln aller Zuschauer. Den absoluten Höhepunkt des Abends bot danach die 1. Männerriege mit Riegen- und Kürturnen.

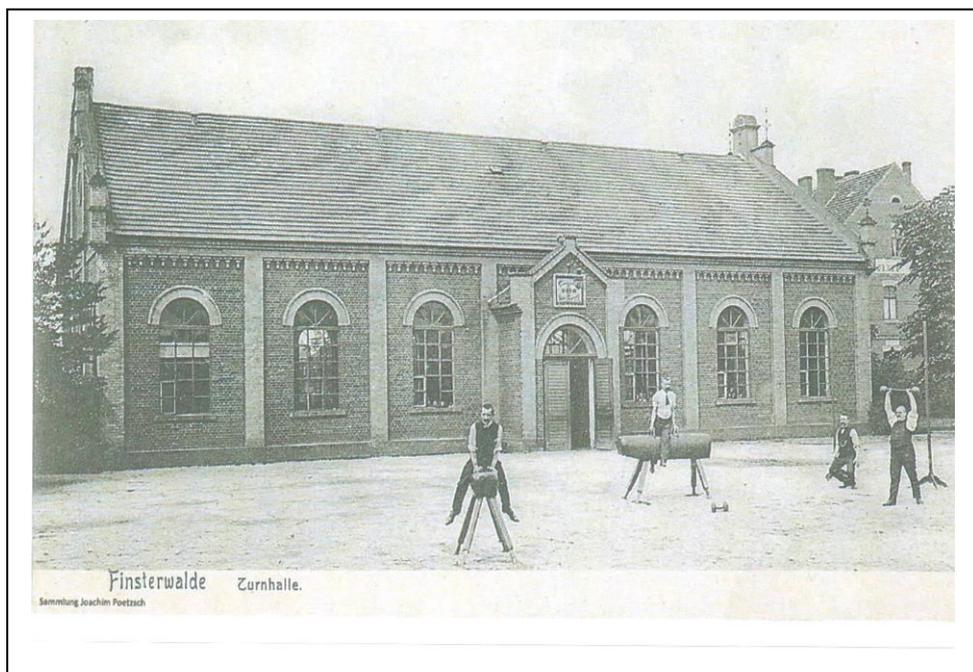
Nach der Vorstellung des sportlichen Teils kam nun die Kultur zum Zuge. Es folgte der Auftritt der singenden Wehrleute.

Teilnahme an auswärtigen Turnfesten.

Interessant ist die Betrachtung der Teilnahmen der Turnabteilung an auswärtigen Turnfesten. Man kann daraus ableiten, daß in diesen Jahren eine sehr aktive Turnerei durchgeführt wurde. Es muß aber dazu auch gesagt werden, daß für die aktiven Feuerwehrleute die unbedingte Pflicht zur Teilnahme an den Turnstunden lt. den Statuten der Wehr bestand.

**Die Turnhalle mit
Turnern am Pferd
auf dem Turnplatz,
Aufnahme 1919**

**Ansichtskarte aus
Sammlung der
Sammlung
Joachim Poetzsch**



Die Turner der Turnabteilung der freiwilligen Turner-Feuerwehr Finsterwalde nahmen an vielen Turnfesten unter der Führung ihres Feuerwehr Oberführers und Turnwartes Louis Schiller in der Mark Brandenburg teil und kehrten immer mit Urkunden und Preisen zurück.

<u>Bekannte Teilnahmen an Turnwettbewerben</u>		
1884 in Spremberg	1885 in Dresden	1897 in Doberlug
1898 in Kirchhain	1900 in Spremberg	1901 in Finsterwalde
1902 in Cottbus	1905 in Vetschau	1907 in Finsterwalde
1908 in Frankfurt/Main	1909 in Lübbenau	1909 in Kirchhain
1909 in Spremberg	1910 in Frankfurt/Oder	1910 in Spremberg
1910 in Drebkau	1910 in Spremberg	1911 in Luckau
1911 in Calau	1911 in Senftenberg	1911 in Spremberg
1912 in Lübbenau	1912 in Perleberg	1912 in Vetschau
1913 bis 1921 keine Teilnahmen bekannt		
1921 in Lübben	1922 in Berlin	1922 in Finsterwalde

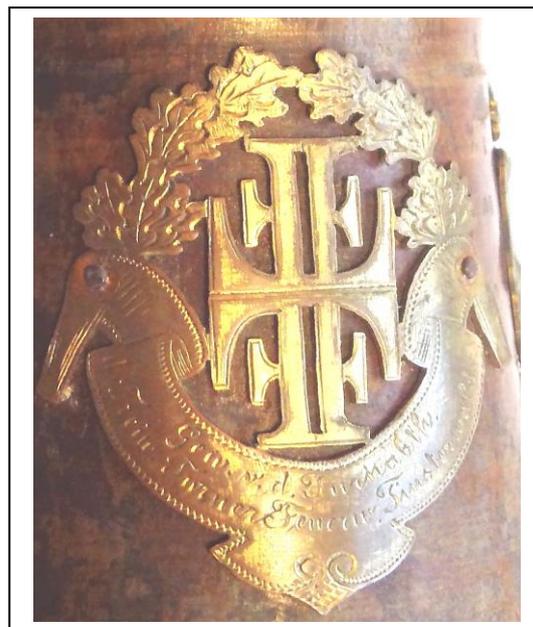
Fahnenweihe beim Männerturnverein Gohra.

Die besondere Erwähnung über die Teilnahme an einer Fahnenweihe in Gohra sollte aber an dieser Stelle noch erfolgen. Am 25. Mai 1902 nahm die Turnabteilung der Freiwilligen Turner Feuerwehr auch unter der Führung von Louis Schiller an der Weihe der Fahne des Männerturnvereins Gohra teil. Ein Fahnennagel von der Turnabteilung 1862 der Freiwilligen Turner-Feuerwehr Finsterwalde belegt die dortige Mitwirkung

Die alte Turner-Fahne wurde durch eine Fahnenstickerei wieder in alter Schönheit restauriert.

Der Nagel befindet sich am oberen Teil der Fahnenstange und die Inschrift am unteren Nagelteil lautet:

***"Gew. v. d. Turnabth. d.
Freiw. Turner Feuerw. Finsterwalde"***

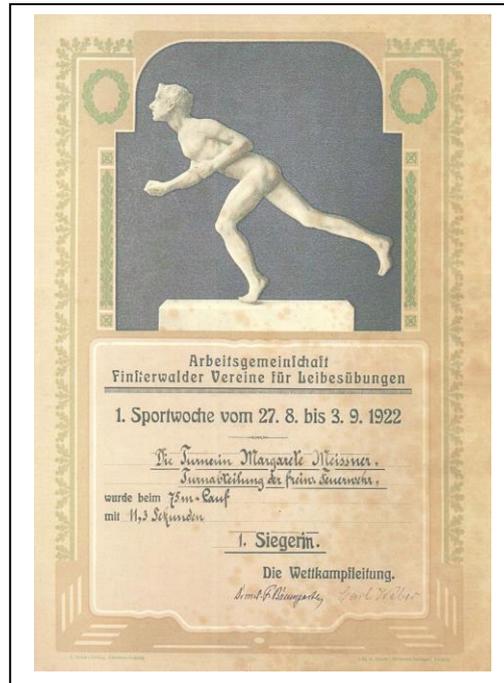


Mitgliedskarte der Turnabteilung der freiwilligen Turner Feuerwehr Finsterwalde für Kurt Langer, Finsterwalde, eingetreten am 1. Juni 1920.

Bei der 1. Sportwoche vom 27.08. bis zum 03.09.1922 in Finsterwalde war die Turnerin Margarete Meißner die 1. Siegerin.

Urkunde:

1. Sportwoche für Margarete Meißner



Wanderziele am Himmelfahrts-Tag nach Grünhaus über die Gohrarer Pechhütte und in die Langengrassauer Berge.

Alljährlich am Himmelfahrtstag eines jeden Jahres führten die Mitglieder sowie die Schülergruppe der Turnabteilung eine Turnfahrt in die nähere bzw. weitere Umgebung durch. Zwei Jahre sollten hier einmal betrachtet werden.

1920 fiel der Himmelfahrtstag auf den 13. Mai. An diesem Tag begann die Wanderfahrt der Turnabteilung wie jedes Jahr an der Turnhalle, diesmal aber schon „Punkt 7 Uhr“. Die Tour führte nach Südosten von Finsterwalde über die Gohrarer Pechhütte bis nach Grünhaus. Eine Stunde später ging der Nachwuchs mit der Schülerkapelle auf Tour. Ihr Weg führte auf direktem Wege zum Ausflugsziel Grünhaus. Nach Spiel, Musik und der Einnahmen von Getränken und Speisen marschierten die fast 400 Teilnehmer in den Abendstunden zurück nach Finsterwalde.

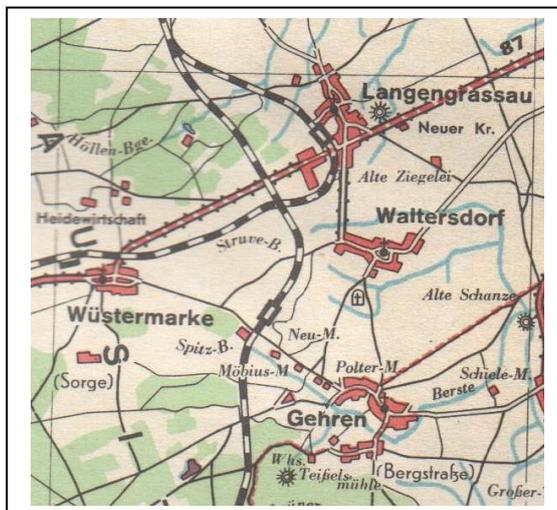


**Wanderziel Himmelfahrt 1920
Gaststätte „Auerhahn“ Grünhaus**

Die Fahrt am Himmelfahrtstag 1921, am 5. Mai, fand aber leider bei einem ungünstigen Wetter statt. Das Ziel waren diesmal die Berge bei Langengrassau. Trotzdem hatten sich 90 Sportler eingefunden, um gemeinsam mit der Eisenbahn bis Gehren zu fahren. Die erste Wanderetappe ging nun bis Wüstemarke, wo auf alle ein Imbiß wartete. Das nächste Ziel waren dann die Berge mit herrlichen Ausblicken. Da der Regen sich verstärkte, wurde das ei-

gentliche Endziel der zweiten Etappe Crinitz verworfen und dafür nur Luckau angelaufen, weil von dort die Heimfahrt unter erleichterten Bedingungen möglich war. Die Schüler und Schülerinnen wanderten am selben Tag durch das Waldgebiet südlich von Finsterwalde nach Grünhaus und zurück.

2. Wanderziel: Langengrassauer Berge
(vermutlich werden damit die Höllberge gemeint)



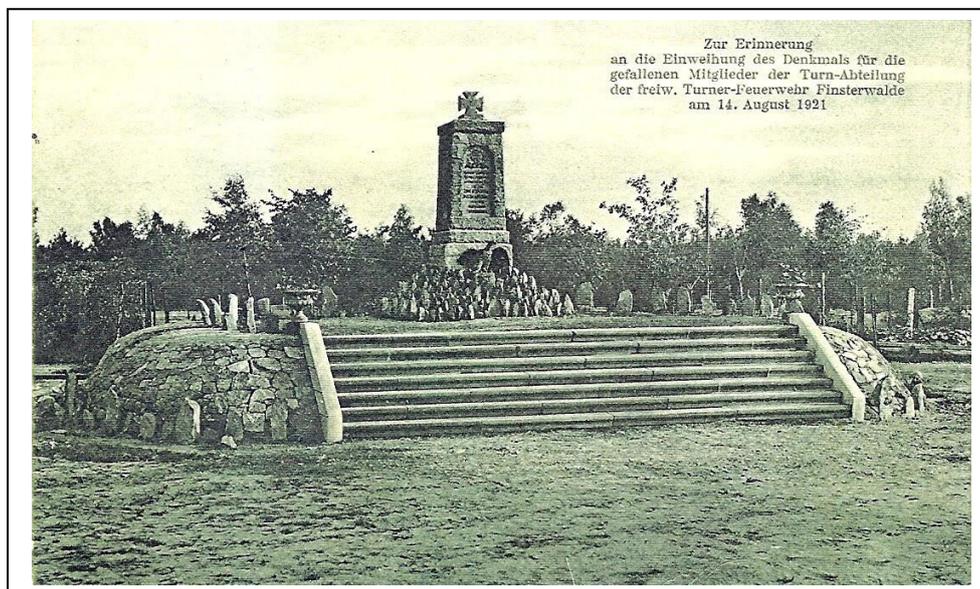
Weitere Hinweise zur Turnabteilung geben die nachfolgenden Ansichtskarten und Foto`s:.
1. Auf dem südlichen Teil des vereinseigenen Sportplatzes am Heinrichsruher Weg, Stiftung von Richard Bieger, errichteten die Mitglieder für die in den Kriegen gefallenen Turner zur Erinnerung ein Denkmal. Es wurde auf einem kleinen Hügel, deren Seiten mit Feldsteinen verkleidet wurde, mit einer imposanten Höhe von 3,5 Meter, erbaut. Als Zugang zum Denkmal diente eine sieben Stufen breite Treppe. Den oberen Abschluß des Denkmals bildete ein in Stein gehauenes Eisernes Kreuz. Auf der Sportplatz zugewandten Seite, Richtung Norden, war die Ehrentafel platziert.

Das Denkmal wurde leider in der DDR-Zeit teilweise zerstört bzw. abgebaut. Dazu wurden das Eiserner Kreuz und die Gedenktafel entfernt und vom damaligen Verein der Polizei der DDR statt dem Kreuz das Emblem der Polizei-Sportvereinigung DYNAMO angebracht.

Die Einweihung fand an 2 Tagen, dem 14. und 15. August 1921, statt. Der große Festumzug begann an der Gaststätte GRANATE, dem Stammlokal der Turner. Er führte über den Marktplatz, wo dann die Ehrengäste und die Chöre empfangen wurden, durch die Stadt bis zum Sportplatz. Dort angekommen sprachen Franz Wehle, Vertreter der Stadt und Arno Schaefer im Namen der Feuerwehr. Richard Bieger dankte als Vorsitzender des Denkmalausschusses.

— Finsterwalde. Am Sonntag fand die feierliche Einweihung des von der Turnabteilung unserer Freiwilligen Feuerwehr errichteten Ehrendenkmal für ihre im Weltkriege gefallenen 40 Turnbrüder statt. Das prächtige Denkmal erhebt sich auf dem neuangelegten Turnplatz, der von Turnerhand zur Feier des Tages schön geschmückt war. Eine breite Freitreppe führt nach dem Fuße des Denkmals, das sich nun in 4 Meter Höhe, verziert durch schön geschlagene Felssteine, auf dem der heut gedemütigte deutsche Adler ruht, dem Beschauer zeigt. Die Festrede hielt Rentier Breyer, der Vorsitzende des Vereins. Nach dem Weiheakt legten die Nachbarvereine aus Calau, Dobrilugk, Kirchhain, Massen, Luckau und Golßen prachtvolle Kränze nieder, ebenso die Anverwandten der Gefallenen. Das darauf folgende Schauturnen fand allseitig regen Beifall.

Die Reproduktion der Ansichtskarte aus dem Jahre 1921 zeigt die Anlage mit Denkmal. Die Inschrift auf der abgebildeten Karte lautet: "Zur Erinnerung an die Einweihung des Denkmals für die gefallenen Mitglieder der Turn-Abteilung der freiw. Turner-Feuerwehr Finsterwalde am 14. August 1921."



2. Eine weitere Reproduktion eines Foto's zeigt die Führer des Vereins (also der Turnabteilung) in den 75 Jahren von 1862 bis 1937 mit den Herren **Louis Schiller**, Oberführer der Feuerwehr und Hauptlehrer; **Reinhold Schwalenberg**, Tuchfabrikant; **Richard Krüger**, Rentier; **Ernst Kunzke**, Postsekretär und **Franz Migolski**, Dr. med.





Der Ausschnitt über dem Eingang zur Halle zeigt das gut erhaltene Originalemblem mit den > **4 F** < als Turnerkreuz > **Frisch – Fromm – Fröhlich – Frei** < vom Bau der Halle mit der Jahreszahl und Inschrift:

Turnabthl. d. freiwill.

1895

Turner-Feuerwehr

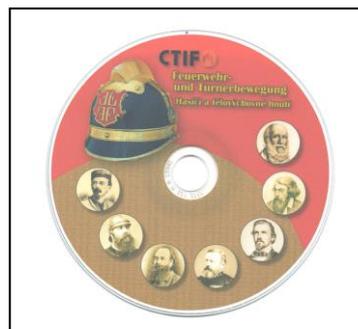


Dank sagen möchte der Autor an Frau Reichert, Archivarin der Stadt Finsterwalde und den Mitarbeitern des Stadtbauamtes für die Mithilfe bei Recherchen sowie dem Kameraden Henri Sickora für die Mitwirkung beim Aufbau bzw. Gestaltung der Schautafeln für das Feuerwehrmuseum.

Nachwort

Ich hoffe, daß die hier vorstehenden Darlegungen zur Geschichte der Turnabteilung der freiwilligen Turner-Feuerwehr Finsterwalde, ausgehend von der Übergabe eines Bildes mit der Turnerriege, mit der Vorstellung der zwei vereinseigenen Grundstücke einschl. der dort errichteten Gebäude und Anlagen, den Teilnahmen an Turnveranstaltungen, der Fahnenweihe beim Männerturnverein in Gohra und anderem Ihr Interesse gefunden haben. Die dazu erarbeiteten zwei Schautafeln und ihre Schaustellung im Feuerwehrmuseum mögen zur weiteren Infomation über die Turnabteilung und die Freiwillige Feuerwehr beitragen.

Desweiteren verweise ich auf den nachfolgenden Beitrag "Feuerwehr- und Turnerbewegung – Hasico a telovychovne hnuti" für die 19. Tagung der internationalen Arbeitsgemeinschaft für Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte im CTIF vom 12. bis 14. Oktober 2011 in Pribyslav, Tchechische Republik.



Finsterwalde im März 2022 *Hans-Dieter Unkenstein, Feuerwehrhistoriker.*
Mitglied der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für
Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte im CTIF

Anmerkung: Alle Foto`s, Urkunden, Tabellen, Ausweis usw. in Sammlung des Autors , falls nicht anders gezeichnet.

Quellen:

Eigene Recherchen

Chronik FF Finsterwalde

Chronik der Turnabteilung 1862 e. V. Finsterwalde

versch. Ausgaben Niederlausitzer Anzeiger

Fritz Hein – 150 Jahre Turnverein Finsterwalde

Kopie der Festschrift – 50 Jahre Turnabteilung

Archive der Stadt und Bauamt Finsterwalde

Ansichtskarten-Sammlungen Manfred Rothe uud Joachim Poetzsch⁺